



Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
**St. Johannis**  
in Wolfenbüttel



 **KIRCHEMITMIR.**<sup>DE</sup>  
KIRCHENVORSTANDSWAHL

März / April / Mai 2024



# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
An(ge)dacht .....	3
Frühling 2024 .....	4
Die Geschichte der Mitgliedsgemeinden des Kirchengemeindeverbandes St. Paulus .....	5
Unser Kindergarten.....	6
Adventskonzert.....	8
Christmette mit Chor bei Kerzenschein .....	8
Erster (Vor-)Abendgottesdienst an Sankt Johannes .....	10
Jahresempfang der St. Johannes Gemeinde .....	12
Endlich angekommen!.....	13
Einladung zum Weltgebetstag .....	13
Gemeinde stark machen.....	15
Die Kandidatinnen und Kandidaten der St. Johannes Gemeinde stellen sich in alphabetischer Reihenfolge vor .....	16
Unsere Konfirmanden.....	20
Zusätzliche Kirchenmusik in St. Johannes.....	20
Termine im Stadtteilnetzwerk Auguststadt.....	23
Informationen zu allen Angeboten im Stadtteilnetzwerk Auguststadt.....	24
Freud´ und Leid .....	25
Wir laden Sie herzlich ein.....	26
Kirchengemeindeverband St. Paulus .....	26
Wir sind für Sie da .....	28
Zu guter Letzt .....	29
Zu Allerletzt .....	30
Gottesdienste und besondere Termine in St. Johannes .....	34

## Impressum

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes im Kirchengemeindeverband St. Paulus

Herausgeber: Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Johannes in Wolfenbüttel

Redaktion: Daniel Kolkmann (v i. S. d. P), Klaus Fricke, Thomas Krake, Erika Rudolph, Eva und Detlef Puchert

Gestaltung und Layout: Daniel Kolkmann, Detlef Puchert

Quellen: Internet u. a. Wikipedia, [www.kirchemitdir.de](http://www.kirchemitdir.de), [www-propstei-wf.de/gemeinden](http://www-propstei-wf.de/gemeinden), Gemeindebriefhelfer, Pixabay, sowie Autoren der Berichte

Anschrift der Redaktion: Glockengasse 2, 38304 Wolfenbüttel

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Erscheinungsweise: vier Ausgaben pro Jahr, Auflage 3.200

Bezug: kostenlos an die Gemeindehaushalte; für eine Spende danken wir Ihnen

Spendenkonto: Propsteiverband SZ-WF, Stichwort „Gemeindebrief St. Johannes“

Konto Verbindung IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50



# An(ge)dacht

## Ostern und die Eier



Liebe Leserin, lieber Leser!

Was war zuerst da: Ostern oder das Ei? Blöde Frage! Das Ei natürlich. Und das nicht nur im biologischen, sondern

durchaus auch im religiösen Sinne: Schon in vorchristlicher Zeit spielten Eier als Fruchtbarkeitssymbole eine Rolle. Später hat man das Ei sozusagen „getauft“ und in die christlichen Osterbräuche integriert. Aber ist da nicht etwas zusammengewachsen, was nicht zusammengehört? Was hat das Ei mit Ostern zu tun?

Die traditionelle Antwort auf diese Frage lautet: Das Ei, das auf den ersten Blick wie ein kalter, lebloser Gegenstand erscheint, birgt neues Leben in sich. Eines Tages bricht es auf und gibt ein Lebewesen, ein Küken, frei. Damit ist das Ei ein Symbol für die Auferstehung: Das Grab zerbricht. Das Leben kommt zum Vorschein.

Für mich ist beim so genannten „Osterei“ aber noch ein weiterer Aspekt ent-

scheidend: Ostereier werden nicht einfach gegessen. Zuerst muss man sie suchen und finden. Und es soll schon vorgekommen sein, dass rund um Pfingsten im Garten die letzten - mittlerweile ziemlich unappetitlichen - Ostereier zum Vorschein gekommen sind. Sie waren einfach zu gut versteckt.

Das Geheimnis von Ostern, das Wunder der Auferstehung, offenbart sich auch nicht auf Anhieb. Wer es verstehen will, muss sich auf die Suche machen, muss bereit sein, sich auf etwas einzulassen, was eigentlich undenkbar ist. Einfach ist das nicht, dafür aber umso reizvoller: Je größer ein Geheimnis, je schwerer ein Versteck, desto größer die Freude, wenn man am Ende fündig wird. Insofern sind die versteckten Ostereier nicht nur ein Zeichen für das Osterfest, sondern ein Symbol des christlichen Glaubens insgesamt.

„Wer sucht, der findet“ sagt unser Herr Jesus Christus. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Passionszeit, ein frohes Osterfest - und vor allem: viel Spaß beim Suchen!

HERZLICH GRÜßT SIE IHR PFARRER  
DANIEL KOLKMANN



## Frühling 2024

Nun beginnt der Frühling. Die Zeichen der Natur deuten auf den Frühling hin. Wir freuen uns, dass die Tage wieder länger werden und schöpfen neue Kraft, wenn um uns alles neu ersprießt. Die Natur gibt uns neuen Mut und macht uns gesund und wir lassen den Winter hinter uns.

Wie schön ist es Ruhe und Freude draußen zu finden. Auch wenn es mal regnet, gibt es keinen Grund sich darüber zu ärgern. Er ist wie ein Zauber des Himmels, und ohne ihn wäre unsere Erde ohne Leben. Je bewusster man die Jahreszeit erlebt, desto mehr spürt man die Eigenarten der Jahreszeit. Der Frühling bringt Freude und Zeit des Neuanfangs.

Für die Meteorologen fängt der Frühling immer am 1. März an. Anders verhält es sich mit dem astrologischen oder kalendarischen Frühling. Er fällt auf den 20. März.

Ich wünsche allen Schutz,

Geborgenheit, Wärme und Vertrauen im neuen Anfang des Jahres 2024 und freue mich schon, wenn wir wieder im Gottesdienst das schöne Lied singen „Geh aus mein Herz und suche Freud.“

Lebe jede Jahreszeit, wie sie kommt. Atme die Luft, trinke und schmecke die Früchte und spüre den Einfluss der Erde schreibt H.D. Thoreau.

Ich wünsche allen ein ganzes Jahr der Freude. Gehen wir zuversichtlich durch das Jahr 2024 und bleiben Sie rücksichtsvoll mit Ihren Liebsten.

Zuversicht ist der Antrieb für uns Menschen in einer kriesengeschüttelten Welt, wenn manchmal alles schief läuft. So kann die Kirche mit ihren Gottesdiensten uns wieder auffangen.

Ja, und wie immer sehnen wir uns nach Frieden in der Welt. Nichts darf unversucht bleiben, den Frieden wieder herzustellen.

ERIKA RUDOLPH



# Die Geschichte der Mitgliedsgemeinden des Kirchengemeindeverbandes St. Paulus

## Die Geschichte der Versöhnungskirche

Der zweite Weltkrieg war zu Ende. Die Städte lagen in Trümmern. Hinzu kamen mehrere Millionen Heimatvertriebene aus den deutschen Ostgebieten.

Es fehlte überall an Wohnraum.

So entstanden in Wolfenbüttel mehrere Baugebiete, eins davon war der Bereich Am Hopfengarten bis zur Dichtersiedlung. Es entstanden das Theodor-Heuss-Gymnasium, die Berufsschule, Ein- und Mehrfamilienhäuser.

Die Braunschweiger Landeskirche entsprach dem Wunsch nach einer neuen Kirche mit Gemeinde-Zentrum.

Die Gemeinde wurde am 1. April 1957 als dritter Gemeindebezirk der Marien-Kirche gegründet und am 1. April 1963 selbständig.

Die Grundsteinlegung der Versöhnungskirche erfolgte am 2. Juli 1963, die Einweihung war am 17. Dezember 1965. Es war der erste evangelische Kirchenneubau nach rund 250 Jahren in Wolfenbüttel.

Der Grundriss der gesamten Anlage entspricht einem großen Kreuz. In der Mitte des Kreuzes befindet sich ein achteckiger Kirchenraum. In der Verlängerung ein großer Innenhof. Dieser

wird von einem Gemeinde-Saal und Büroräumen begrenzt.

Etwas abseits steht das Pfarrhaus.



Ebenso freistehend der Glockenturm.

Das Geläut in dem 22,5 m hohen Glockenturm besteht aus 4 Bronzeglocken. Das Geläut ist auf die Glocken der Marien Kirche und der katholischen Kirche St Petrus abgestimmt.

Der Kircheninnenraum wird durch ein Fensterband am Dachansatz beleuchtet. Das Dach besteht aus einer Spannbeton Konstruktion, die von sechs Stahlsäulen getragen wird. Diese Bauweise wurde in Deutschland erstmal angewandt.



Der Altarbereich ist etwas erhöht. Er bietet viele Möglichkeiten der Gottesdienstgestaltung. Zur Weihnachtszeit steht dort auch eine schöne Krippe.

Die Ausgestaltung der Kirche wurde von dem Künstler Jürgen Weber ausgeführt. Sie zeigt die Kreuzabnahme, eine massive Taufschale, Kanzel mit Symbol des Fisches, Osterleuchter mit einer

Darstellung einer Lanze, Geißel und Schwamm als Zeichen des Leidens Christi.

Der Opferkerzenbaum ist eine Arbeit von Berufsschülern der Carl-Gotthard-Langhans-Berufsschule.

Die beiden Wandteppiche wurden von Konfirmanden erstellt.

KLAUS FRICKE UND INTERNET

---

## Unser Kindergarten

Liebe Gemeindemitglieder, ein turbulentes Jahr in der Kita ist zu Ende gegangen. Auch das Kita-Team wurde von der Krankheitswelle ziemlich durchgeschüttelt. Es kam zu Kürzungen der Betreuungszeiten und zeitweise auch zu Gruppenschließungen mit Notbetreuung. Für das große Verständnis und die gute Zusammenarbeit in dieser schwierigen Zeit bedanken wir uns ganz herzlich bei den Eltern und Familien.

In der Vorweihnachtszeit waren unsere Vorschulkinder sehr fleißig und haben ein Theaterstück für unseren Weihnachtsgottesdienst eingeübt. In dem Stück „Von der Kerze, die nicht brennen wollte“, gab es eine wunderschöne weiße Kerze, die nicht brennen und schmelzen wollte, um ihre Schönheit

nicht zu verlieren. Die anderen Kerzen waren entsetzt! Sie brennen, um den Menschen Licht, Wärme und Hoffnung zu bringen. Sie erzählen der weißen Kerze von ihren Aufgaben und dass sie für das Jesuskind brennen möchte, das zu Weihnachten geboren wurde. Nun war die weiße Kerze überzeugt. Auch sie wollte nun für die Menschen und vor allem für das Jesuskind brennen. Die Kinder haben sich viel Mühe gegeben und konnten hinterher den wohlverdienten Applaus genießen. Herr Georg Mayer hat uns sowohl mit wunderbaren Worten als auch musikalisch ansprechend begleitet. Vielen Dank hierfür.



Nach der wohlverdienten Weihnachtspause geht nicht minder turbulent weiter. Leider fehlen uns im Team weiterhin MitarbeiterInnen. Wir hoffen, dass uns bald Bewerbungen erreichen. Sie können gern Werbung für uns machen..... Es bleibt spannend!

Unser Haus feiert 2025 einen besonderen Geburtstag: 50 Jahre gibt es die Kita St. Johannis schon und genauso alt sind die Waschräume. Diese sollen saniert werden. Damit steht uns eine

große Aufgabe ins Haus, eine Gruppe muss in den Stadtteiltreff ausgelagert werden und die Handwerker geben sich die Klinke in die Hand. Noch steht uns das eine oder andere Problem im Weg, wir hoffen auf eine schnelle Lösung und einen reibungslosen Ablauf. Drücken Sie uns die Daumen. Bis dahin noch eine schöne Zeit!

IHRE ANTIJE HOLZ AUS DER KITA ST.  
JOHANNIS



## Adventskonzert

Das AkkordeonOrchester Braunschweig stimmte auch wieder im letzten Jahr mit dem Adventskonzert auf die Adventszeit ein.

Neben kleinen Werken von Schumann, Bach, Mendelssohn-Bartholdy und Mozart war auch die Titelmelodie aus dem Film „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ zu hören.

Natürlich durften auch Weihnachtslieder in diesem Adventskonzert nicht fehlen. Begleitet vom AkkordeonOrchester stimmte die Gemeinde begeistert in bekannte Weihnachtslieder ein, und eine vorweihnachtliche, adventliche Stimmung erfüllte die St. Johanniskirche.



Gerne würden wir das AkkordeonOrchester in diesem Jahr wieder in der Adventszeit begrüßen.

DETLEF PUCHERT

---

## Christmette mit Chor bei Kerzenschein

Die diesjährige Christmette in St. Johannis war als musikalischer Gottesdienst bei Kerzenschein angekündigt. Eine Fachwerkkirche mit Kerzen illuminieren? Ja, es geht, ohne die Kirche abzufackeln. Von über 460 Teelichtern auf vorbereiteten treppenförmig angeordneten Holzgerüsten im Altarraum

wurde die Kirche von warmen Kerzenschein erleuchtet und erzeugte eine nahezu mystische Atmosphäre.

Ein Vokalensemble aus sieben Sängern und Sängerinnen sowie dem Dirigenten Andreas Lamken aus Helmstedt erfreute die Besucher mit zum Teil selten gesungenen Weihnachtsliedern, deren



Komponisten wie Rheinberger, Loewe und Scheidt nur mit Chorliteratur vertrauten Zuhörern etwas sagten. Herr Lamken hat die von der Gemeinde gesungenen Lieder EG11, EG16 und EG44 an der Orgel begleitet. Mit kurzen, prägnanten Texten aus den alttestamentlichen Weissagungen des Propheten Jesajas, Johannis 1,14, Texten aus dem Lukasevangelium und den ausgesuchten Liedern führte Pfarrer Kolkmann durch den Gottesdienst. Der Leitgedanke seiner Ansprache war der

Ausblick auf Hoffnung: „Je finsterer die Nacht ist, desto näher ist der Morgen. Und je düsterer es zugeht in der Welt, desto größer ist unser Vertrauen in das Licht Gottes, das die Welt erhellt und uns zu Lichtträgern macht.“

Der insgesamt sehr besinnliche Gottesdienst, getragen von dem gut intonierenden und sehr sicheren Vokalensemble, entließ die Besucher erfüllt in die Christnacht.

EVA PUCHERT



## Erster (Vor-)Abendgottesdienst an Sankt Johannis

Seit dem neuen Jahr gibt es in der St. Johannis Gemeinde ein neues Gottesdienstformat für das letzte Wochenende im Monat. Statt am Sonntag findet nun ein Vorabendgottesdienst am Sonntagabend um 17.00 Uhr statt. Dieser Gottesdienst wird in freier Form gehalten, also ohne die traditionelle Liturgie, und soll Raum für thematische und kulturelle Vielfalt bieten: mal biblisch, mal musikalisch, mal literarisch, mal politisch, mal Taizé, mal ganz was anderes. Auf diese Weise soll ein bisschen mehr Abwechslung in das Gottesdienstangebot kommen.

Dieser erste Vorabendgottesdienst wurde nun in St. Johannis ohne die traditionelle Liturgie gefeiert, sondern nach dem Ablauf eines Vespertages, wobei allerdings die eigentlich üblichen wechselseitigen Gesänge gesprochen wurden. Als Lesung kam der Wochenspruch für die kommende Woche aus dem 2. Korintherbrief Kapitel 4, 6-10 zu Gehör, in dem es um das Licht aus der Finsternis ging, dass Gott uns in unsere Herzen gegeben hat - in die irdenen Gefäße, wie Paulus schreibt. Und dieses Licht scheint nicht unbedingt aus den Reichen und Schönen dieser Welt hervor, sondern häufig aus

denen, die nicht im Rampenlicht der Welt stehen. Pfarrer Kolkmann brachte es auf den Punkt: „Gott mutet uns zu, seine Lichtträger zu sein. Und mit Gottes Hilfe schaffen wir das.“

Die Abendlieder des EG werden naturgemäß nicht so häufig gesungen, deshalb waren EG 481 „Nun sich der Tag geendet“ und EG 266 „Der Tag, mein Gott“ nicht ganz so bekannt, EG 482 „Der Mond ist aufgegangen“ ist allerdings wohl immer noch allgemeines Kulturgut. Nach der Lesung erklang EG 473 „Mein schönstes Zier und Kleinod“ und nach der Auslegung des Wochenspruchs ertönte EG 390 „Erneure mich, o ewigs Licht.“ Eingangsgebet, Psalm Lesung im Wechsel, Abkündigungen, Fürbitten, Wechselgebet, Schlussgebet mit Vaterunser und der Segen vervollkommneten die Vesper. Organist Peter Grasshoff verabschiedete die Gemeinde nach diesem besinnlichen Gottesdienst mit dem Abendlied EG 488 „Bleib bei mir Herr“ (Abide with me Originaltitel) in den Abend.

Der nächste Abendgottesdienst findet am Samstag, 24. Februar 2024 um 17.00 Uhr als Gottesdienst mit Liedern aus Taizé statt.

EVA PUCHERT





## Jahresempfang der St. Johannis Gemeinde

Zum 31. Januar 2024 hatte Pfarrer Kolkmann im Namen des Kirchenvorstands der Gemeinde zum alljährlichen „Neujahrsempfang“ geladen. Fast alle geladenen Gäste - Hauptamtliche und Ehrenamtliche - kamen der Einladung nach, einige waren durch Krankheit leider verhindert.

Die Begrüßung übernahm Pfarrer Kolkmann mit einem geistlichen Impuls, einer Rückschau und einem Ausblick. Der geistliche Impuls auf der Grundlage des Textes aus 2. Korinther 4,6-10 „Gott hat das Licht in die irdenen Gefäße (also uns) gegeben, damit wir es weitergeben.“ Pfarrer Kolkmann brachte es auf den Punkt: „Wir sind die Truppe vom lieben Gott.“ In der Rückschau ging er auf die Veränderungen der Pfarrbezirke und die veränderte Aufgabenteilung in der Gemeinde ein. Der Ausblick bringt auch Neuerungen: Der erste Vorabendgottesdienst hat schon stattgefunden. Am 1. März ist

der Weltgebetstag, der dankenswerterweise von der neu in die Gemeinde zugezogenen Lektorin Frau Brunotte übernommen wird. Die übrigen Termine Kirchenvorstandswahl, Konfirmation, Himmelfahrt, Einführung des neuen Kirchenvorstands und Sommerfest sind diesem und den folgenden Gemeindebriefen zu entnehmen. In 2025 feiert die Kita St. Johannis ihren 50. Geburtstag und es soll gemeindeübergreifend ein Open Air Tauffest stattfinden.

Ein abwechslungsreiches Buffet, das wieder die Mitglieder des Kirchenvorstands „gezaubert“ hatten, lud zu köstlichen Speisen ein, wobei für alle, Veganer, Vegetarier und Carnivore, gesorgt war. Getränke in reichhaltiger Auswahl konnten den durch viele Gespräche entstandenen Durst löschen.

Vielen Dank an die Gastgeber für diesen gelungenen geselligen und kommunikativen Abend.

EVA PUCHERT



## Endlich angekommen!

Seit über einem halben Jahr bin ich inzwischen in Wolfenbüttel tätig. Und ich muss sagen: Ich fühle mich rundum wohl. Zwei Gemeinden mit grundlegend verschiedenem Profil, zwei komplett unterschiedliche Kirchen, die viele Möglichkeiten zu kreativer Gottesdienstgestaltung bieten, und jede Menge Menschen, die mich von Anfang an herzlich empfangen und mir das Gefühl vermittelt haben: Hier bist du richtig. Hier gehörst du her. Dafür bin ich von Herzen dankbar. Schwierig waren die letzten Monate allerdings wegen der weiten Wege: Das ständige Pendeln zwischen meinem Wohnsitz in Helm-

stedt und den Gemeinden in Wolfenbüttel hat nicht nur Zeit, sondern auch Kraft und Nerven gekostet. Aber das ist nun endlich vorbei! Seit Januar wohnen wir im

### **Pfarrhaus der Versöhnungs- gemeinde in der Weimarstraße 2**

und fühlen uns rundum wohl. Dort ist auch mein Amtszimmer, also der Arbeitsplatz, an dem Sie mich erreichen. Die neue Telefonnummer lautet **053 31-9 09 75 82**. An der **Mailadresse [daniel.kolkmann@lk-bs.de](mailto:daniel.kolkmann@lk-bs.de)** hat sich nichts geändert.

Herzliche Grüße vom neuen Standort

IHR PFARRER DANIEL KOLKMANN

---

## Einladung zum Weltgebetstag

„...durch das Band des Friedens“ so haben die Frauen des Weltgebetstags in Palästina den Gottesdienst für dieses Jahr überschrieben.

Alle Christinnen und Christen in der Welt sind am 1. März 2024 eingeladen sich gemeinsam unter das Wort aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus zu stellen: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“

(Eph. 4,3), gemeinsam zu klagen, zu schweigen und inständig um Frieden zu bitten.

Auch in Wolfenbüttel wollen wir diesen Gottesdienst feiern. Das Vorbereitungsteam lädt Sie alle herzlich ein zum Weltgebetstagsgottesdienst am

**Freitag, dem 01. März 2024 um 18  
Uhr in die Johanniskirche.**



Nach dem Gottesdienst laden wir ebenso herzlich zum Verbleiben bei einer Tasse Tee und orientalischen Snacks ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Für das Vorbereitungsteam  
CHRISTINE BRUNOTTE



## Am 10. März sind Kirchenvorstandswahlen **Machen Sie mit!**

Alle sechs Jahre werden in unserer Landeskirche neue Kirchenvorstände gewählt. Und am Sonntag, den 10. März ist es wieder so weit: Alle Gemeindeglieder über 14 Jahren sind aufgerufen, darüber zu entscheiden, wer zukünftig unsere Gemeinde leiten soll. Der Kirchenvorstand entscheidet über die Ausrichtung und die Schwerpunkte der Gemeindegliederarbeit. Er trägt Verantwortung unter anderem für den Gottesdienst, die Kirchenmusik, die Bauunterhaltung und für die Verwendung der zur Verfügung stehenden

Finanzmittel. Gemeinsam mit dem Pfarrer bildet er das Leitungsgremium unserer Gemeinde.

Sie alle sind eingeladen und aufgerufen zu wählen. Dafür werden personalisierte Wahlbenachrichtigungen verschickt. Sie entscheiden dann selbst, ob Sie Unterlagen zur Briefwahl anfordern oder am betreffenden Sonntag persönlich im Wahllokal im Gemeindehaus ihre Stimme abgeben. Das ließe sich wunderbar mit einem Gottesdienstbesuch verbinden. Darüber hinaus gibt es in diesem Jahr zum ersten Mal die



Möglichkeit, online abzustimmen.  
Wir sind gespannt auf die Resonanz.

Der Versand der Wahlbenachrichtigungen erfolgt durch einen Dienstleister. Das hat zur Folge, dass die Datensätze am Tag des Versands nicht mehr hundertprozentig aktuell

sind. So kann es passieren, dass Personen, die verzogen und damit nicht mehr wahlberechtigt sind, trotzdem Wahlbenachrichtigungen erhalten, unter Umständen sogar Verstorbene. Das ist leider nicht zu vermeiden. Sollte es dazu kommen, bitten wir um Entschuldigung.

DANIEL KOLKMANN



## Gemeinde stark machen

Stärken Sie unsere Gemeinde - gehen Sie zur Wahl!

Wahl am 10. März im Gemeindehaus St. Johannis, Glockengasse 2, 9.00 bis 15.00 Uhr

Wichtig - Bringen Sie bitte Ihre Wahlbenachrichtigung zur Wahl mit.

Insgesamt stehen sechs Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl.

Sie dürfen zwischen einem und höchstens vier Namen ankreuzen.

Die vier Kandidaten mit den meisten Stimmen sind gewählt, zwei weitere Mitglieder werden nachträglich in den

neuen Kirchenvorstand berufen. Berufen werden kann jede Person, die die Wählbarkeit hat - unabhängig von der Frage, ob sie zur Wahl angetreten ist. Theoretisch könnten also auch zwei bisher gänzlich unbeteiligte Personen berufen werden. Nicht gewählte Kandidaten werden dann zu sogenannten Ersatzkirchenverordnete. Sie rücken automatisch nach, wenn Mitglieder des Kirchenvorstands ausfallen oder ihr Amt niederlegen.

Die Namen auf dem Stimmzettel sind alphabetisch geordnet und stellen keine Wahlempfehlung dar.



## Die Kandidatinnen und Kandidaten der St. Johannis Gemeinde stellen sich in alphabetischer Reihenfolge vor

**Renate Bartschat**, selbständige Immobilienmaklerin, Töpferstr. 3, 38304 Wolfenbüttel.

Ein-Personen-Haushalt mit Hund und zwei Katzen.

Meine Hobbys => Lesen, mit meinem Hund in der Natur sein, Kochen und Essen, Sport.

Die letzten Jahre im Kirchenvorstand haben mir große

Freude bereitet und mich innerlich wachsen lassen. Ich bin gern mit Menschen zusammen, die an das Große glauben, an Gott oder auf dem Weg dahin sind.

Das Leben ist so viel einfacher, wenn man sich führen lässt von dieser Liebe und Kraft.

Jeder möchte an etwas glauben, das ihn durch sein Leben führt, besonders in schweren Zeiten.

Das in Gemeinschaft weiter zu führen, ist mein Anliegen an die Menschen, die mit uns gemeinsam in der Gemeinde wirken wollen.

Es gibt so viele Möglichkeiten, sich einzubringen; auch Neues auszuprobieren. Darauf freue ich mich.



 **KIRCHEMITMIR.<sup>DE</sup>**  
KIRCHENVORSTANDSWAHL



Mein Name ist **Sylvia Behrens**. Ich bin ledig, 55 Jahre alt und von Beruf Steuerfachangestellte. Ich lebe in der Gabelsberger Straße.

Ich bin Kirchenvorstands-Mitglied seit 30 Jahren. Seit



meiner Konfirmation bin ich in unserer Gemeinde aktiv.

Ich würde mich freuen, das Gemeindeleben auch weiterhin mitgestalten zu können.

Seit August 2023 leben wir, mein Mann und ich nun schon mitten unter Ihnen.

Auch ist die eine oder andere Beziehung zu lieben Menschen hier bereits entstanden.

Ich heiße **Christine Brunotte**, bin 68 Jahre alt, wie gesagt verheiratet und Mutter von 5 erwachsenen Kindern.

Bis 2019 war ich neben meiner Lehr- und Schulleitungstätigkeit in der Grafschaft Bentheim und später am Rande der Südheide immer in einer lutherischen Gemeinde engagiert, sei es



kirchenmusikalisch, im Kirchenvorstand oder im Laienpredigerdienst.

Als ehrenamtlich Entsandte der Evangelischen Kirche Deutschlands durfte ich in den letzten Jahren viele wertvolle Erfahrungen in der Gemeindegarbeit der namibischen Partnerkirche, in der mein Mann hauptamtlich tätig war, sammeln.

Jetzt freue ich mich darauf, die vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen inländischen und ausländischen lutherischen Gemeinden hier in unserem Kirchenvorstand einbringen zu dürfen.



Mein Name ist **Thomas Krake**, 62 Jahre, seit 34 Jahren verheiratet, habe neben meiner lieben Ehefrau zwei tolle Kinder und zwei ganz liebenswerte Enkelkinder. Aktuell bin ich gesundheitlich beeinträchtigt insbesondere in meiner Mobilität, sodass mich der ein oder andere in der Öffentlichkeit leider vermisst haben mag. Ich kämpfe mich aber wieder heran. Wenn es mir wieder möglich ist, werde ich bei einer großen bekannten Hilfsorganisation, die zur großen Gemeinschaft der



evangelischen Kirche gehört, dort in meinem bisherigen Fachbereich Hausnotruf tätig werden. Zwischenzeitlich versuche ich auch in unserer St. Johannis Gemeinde Anschluss zu halten, um auch zukünftig unsere liebenswerte Gemeinde voran zu bringen und wo ich kann zu unterstützen. Und darum kandidiere ich auch für eine dritte Amtszeit, um im Team unseres Kirchenvorstandes unsere bisherige erfolgreiche Arbeit fortsetzen zu dürfen.

Mein Name ist **Cars-ten Richter**, ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Ich bin selbständiger Bäcker- und Konditormeister in der Auguststadt und seit meiner Taufe in St. Johannis



zeitlebens eng mit unserer Gemeinde verbunden. Im letzten Jahr wurde ich gefragt, ob ich es mir vorstellen könnte in unserem Kirchenvorstand mitzuarbeiten? Ich habe dann lange nachgedacht, habe



als Gast in den letzten Monaten schon an Kirchenvorstandssitzungen teilgenommen, habe unseren neuen Pfarrer Daniel Kolkmann kennengelernt und bin letztendlich zu dem Schluss gekommen, dass es mir viel Freude bereiten würde, ein Ehrenamt in meiner Heimatgemeinde zu bekleiden. Quasi mal „vor der eigenen Haustür kehren!“, zumal

meine Wurzeln im Ehrenamt in der Jugendarbeit in St. Johannis im Anschluss an meine Konfirmation liegen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei der diesjährigen Kirchenvorstandswahl schenken, damit ich mich in den nächsten Jahren aktiv in der Gemeindearbeit einbringen darf.

Ich heiße **Susanne Thiele**, bin 56 Jahre, verheiratet und habe 4 Kinder großgezogen. Meinen Mann unterstütze ich in der Werkstatt im Büro und ich gehe auf dem Wochenmarkt arbeiten.

In meiner Freizeit lese ich viel und bin gerne in unserem Garten und in der Natur.



Die Auguststadt ist mein Zuhause seit meiner Geburt und die St. Johannis-

Gemeinde liegt mir am Herzen.

Zusammen mit unserem neuen Pfarrer freue ich mich darauf, Projekte zu entwickeln, die Menschen zu mehr Miteinander zusammenbringen.



## Unsere Konfirmanden



Die Konfirmation findet am Sonntag, dem 14. April 2024, um 10.00 Uhr in der St. Johannis-Kirche, durch Pfarrer Martin Granse statt.

Tom Bode  
Helen Inschläger  
Sandra Kramm  
Elisa Munt (nicht im Bild)

---

## Zusätzliche Kirchenmusik in St. Johannis

*Frage: Wie kommt der Kirchenmusiker Andreas Lamken ausgerechnet nach Wolfenbüttel zur St. Johannis Gemeinde?*

Es ist die Verbindung mit Pfarrer Daniel Kolkmann, unsere wertgeschätzte Zusammenarbeit, die schon seit vielen

Jahren besteht. Durch seinen Wechsel zur St. Johannis Gemeinde eröffneten sich neue Gesichtspunkte, die mich angesprochen haben. Dazu gehört auch der samstägliche Vorabend-Gottesdienst um 17.00 Uhr, der neue Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Die Kirche



wird häufig musikalisch „fremdgenutzt“ und es besteht der Wunsch der Gemeinde, das eigene musikalische Angebot zu erweitern.



*Andreas Lamken*

*Frage: Es handelt sich ja um ein mutiges Vorhaben, was ist Ihre Motivation?*

In der Vergangenheit war ich in der St. Christophorus Gemeinde in Helmstedt kirchenmusikalisch sehr aktiv. Die Gemeinde hatte viele Gruppen, die auf unterschiedliche Weise Musik machten und dadurch die vielen Gottesdienste bereicherten. Leider endete die Konsultation vor vielen Jahren und inzwischen sehne ich mich doch sehr danach zurück, wieder einen Chor mit gemeindlicher Bindung zu leiten.

*Frage: Ein neuer Chor in St. Johannis, was*

*passiert mit dem bestehenden Kirchenchor?*

Die Idee ist, eine zusätzliche Gruppe an St. Johannis zu haben, die das bestehende Angebot erweitert. Dabei kann die Erweiterung durch unterschiedliche Literatúrauswahl, einen anderen Probenstermin, vielleicht eine andere Besetzung oder vielerlei mehr geschehen. Jeder Chor arbeitet ja einen gewissen Zeitraum, um ein Programm im Gottesdienst oder im Konzert präsentieren zu können. Mit jeder weiteren Gruppe können also auch mehr Gottesdienste musikalisch mitgestaltet werden.

*Frage: Welche Lieder werden geprobt, gibt es eine Mitsprache des Chores?*

Natürlich muss sich die Auswahl der zu erarbeitenden Werke immer an der Leistungsfähigkeit der Beteiligten und an weiteren Voraussetzungen orientieren. Sicher wird es weder oratorische Literatur noch reiner Liedgesang werden. Das Repertoire an toller Chormusik ist schier unendlich und es wäre schön, wenn wir überall hineinschnuppern könnten. Meine persönliche Vorliebe ist Chormusik beginnend bei der Romantik und endend bei zeitgenössischen Werken. Das soll aber nicht heißen, dass Musik anderer Epochen unbeachtet bleiben soll. Wichtig ist, dass die erarbeitete Musik immer geeignet



ist, den Verkündigungsauftrag anzunehmen und die wesentlichen Inhalte musikalisch zu transportieren. Eine Mitsprache bei der Repertoireauswahl gibt es nicht.

*Frage: Wie ist der Start geplant und wo kommen die Sängerinnen und Sänger her?*

Gegenwärtig muss das Vorhaben erst einmal bekannt werden. Aktuell proben wir bereits mit einigen Sängerinnen und Sängern aus der Gemeinde und etwas anfänglicher Unterstützung durch Teilnehmer und Teilnehmerinnen von Vela Cantamus. Mit dem Erscheinen dieses Gemeindebriefes wird die Idee zu den Menschen gebracht und alle sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

*Frage: So ein Vorhaben kostet nicht nur großen persönlichen Einsatz, sondern auch Geld; woher kommt es?*

Es wurde in Abstimmung mit dem Kirchenvorstand eine Lösung gefunden, die Vertretungsregelung, bei der nur meine tatsächlichen Einsätze bezahlt

werden. Diese Kosten kann die Gemeinde aufbringen. Die externen Sängerinnen und Sänger, die den Chor zu Beginn unterstützen, erhalten keine Bezahlung; sie sind mit Freude und Enthusiasmus dabei.

*Frage: Wann und wo wird geprobt und kann man einfach dazukommen?*

Wir treffen uns jeweils donnerstags um 19.00 Uhr im Gemeindesaal von St. Johannes in der Glockengasse. Alle Menschen sind herzlich willkommen.

*Frage: Wer ist nun eigentlich der Kirchenmusiker Andreas Lamken?*

Ich wurde 1965 in Helmstedt geboren und hier begann mein musikalischer Lebenslauf im Alter von fünf Jahren. Seit 1981 war und bin ich nebenberuflich als Kirchenmusiker in Gemeinden der Region Helmstedt tätig. Aktuell leite ich den Kammerchor und das Ensemble VELA CANTAMUS.

Mehr unter <https://vela-cantamus.de>

ANDREAS LAMKEN



## Termine im Stadtteilnetzwerk Auguststadt

### Stadtteiltreff „Auguststadt“

Montags 10:00 bis 12:00 Uhr,

Mini-Club, Spielkreis für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren; kostenfrei

Montags 14:00 bis 17:00 Uhr,

Café Archibald, Angebot für Erwachsene, gemeinsam den Nachmittag zu verbringen mit Kaffee, Tee und Kuchen sowie netten Gesprächen, Gesellschaftsspielen und besonderen Aktionen; kostenfrei

Montags bis donnerstags, 15.30 bis 17.00 Uhr,

Offener Kindertreff, für Kinder ab 6 Jahren; kostenfrei

Dienstags 15:00 bis 17:00 Uhr,

Nachhilfegruppen, Unterstützung für Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse, bitte anmelden; kostenfrei

Donnerstags 09:30 bis 11:00 Uhr,

Mütter-Väter-Frühstück, Gemeinsames Frühstück und Austausch für Eltern, Kinder sind willkommen; kostenfrei

Donnerstags 17:00 bis 19:00 Uhr,

Projects for Teens, Gemeinsame Freizeitgestaltung und Aktionen für Mädchen und Jungen ab 10 Jahren; kostenfrei

Freitags 09:30 bis 12:00 Uhr,

Offenes Nähcafé, Offenes Angebot für Frauen, die gerne nähen und schon Erfahrung mitbringen; kostenfrei

Freitags 13:00 bis 17:00 Uhr,

„Freitagsgruppe“, Offener Treff für Kinder ab 6 Jahren mit Mittagessen, bitte anmelden; kostenfrei

Am letzten Donnerstag im Monat,  
16:00 bis 19:00 Uhr

Reparier-Café, kaputte Geräte gegen eine Spende (evtl. Ersatzteilpreis) reparieren lassen

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat,  
15:00 bis 18:00 Uhr

Veloworx Fahrrad Selbsthilfe-Werkstatt

Am 1. Freitag im Monat, 16:00 bis 18:00 Uhr

ADFC Fahrradcodierung



Informationen zu allen Angeboten im Stadtteiltreff unter 0 53 31-88 13 27 oder [m.Wagener@lk-wf.de](mailto:m.Wagener@lk-wf.de)

### **Angebote im Salawo Bürgertreff**

Hausaufgabenhilfe (mit Anmeldung):

Jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag ab 15:30 bis 17:30 Uhr, kostenfrei

Wöchentlich: Jeden Freitag ab 16 Uhr Sprachcafé für Menschen aus der Ukraine, ohne Anmeldung, kostenfrei

Wöchentlich: Jeden Mittwoch ab 10:00 Uhr, Treffpunkt am Salawo, Anmeldung erforderlich, kostenfrei

Wöchentlich: Jeden Dienstag ab 13:00 Uhr, Nähkurs für Frauen, keine Anmeldung erforderlich, kostenfrei

Einmal im Monat: „Café Creativo“ - Offenes Angebot für Frauen zum Treffen, gemeinsam Kochen und Kreativsein

Einmal im Monat: Interkulturelles Frauenfrühstück für alle Frauen aus dem Stadtteil, mit Anmeldung, kostenfrei, Spende wird erbeten, die nächsten Termine sind: 14.06, 09.08.

**Aufruf:** Wir sind immer dankbar für ehrenamtliches Engagement. Interessentinnen und Interessenten für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Salawo können sich gern per Mail oder telefonisch

Einmal im Monat: Frühstück für Alleinerziehende jeweils von 9:30 bis 11:30 Uhr. Um eine Anmeldung unter 05331.9846333 oder per Mail unter [salawo@awo-sz-wf.de](mailto:salawo@awo-sz-wf.de) wird gebeten. Das Frühstück ist kostenfrei. Um eine kleine Spende freuen wir uns.

Einmal im Monat: Frühstück für Seniorinnen und Senioren jeweils ab 9:30 bis 11:30 Uhr. Eine Anmeldung im Salawo ist erforderlich. Die Teilnahme beträgt 5 Euro inklusive aller Getränke. Lebensmittelunverträglichkeiten bitte bei der Anmeldung mitteilen.

Sozialberatung für Menschen mit Migrationshintergrund

Montag bis Freitag 9:00 bis 13:00 Uhr in Deutsch, Türkisch, Kurdisch, und Englisch, jeden Donnerstag von 10 bis 13 Uhr offene Beratung auf Französisch, jeden Freitag von 10 bis 12 Uhr offene Beratung auf Russisch.

bei der Einrichtungsleitung melden. Im Salawo ist es sowohl möglich sich in bereits bestehenden Projekten zu engagieren als auch eigene Projekte zu organisieren.

Informationen zu allen Angeboten im Stadtteilnetzwerk Auguststadt



### **Stadtteiltreff „Auguststadt“**

Marleen **Wagener**

Dr. Heinrich-Jasper-Str. 22,

38304 Wolfenbüttel

Telefon: 053 31-88 13 27

oder E-Mail: m.wagener@lk-wf.de

### **Salawo Bürgertreff**

Natalie **Weidner**

Dr. Heinrich-Jasper-Str. 51,

38304 Wolfenbüttel

Telefon: 053 31-9 84 63 33 oder

E-Mail: salawo@awo-sz-wf.de

### **Stabsstelle für Integration**

Wohnanlage „Am Schützenplatz“

Frankfurter Straße 4a,

38304 Wolfenbüttel

Thomas **Findekle** 0 53 31-86-1 85 o-

der Matthias **Bosse** 0 53 31-86-1 87

---

## Freud´ und Leid

November 2023 bis März 2024

### **Bestattet wurden**

Jutta **Völzke** 91 Jahre

geb. Lauren

Helmut **Lange** 82 Jahre

Hans-Henning **Meyer** 70 Jahre

Norbert **Heller** 93 Jahre

Margit **Frangenberg** 97 Jahre

geb. Barner

Herbert **Jänsch** 87 Jahre

Heinz **Schmidt** 84 Jahre

Harald **Grunwald** 67 Jahre

Kurt **Kreuzweis** 59 Jahre

Kathrin **Wendt** 55 Jahre

geb. Heuer

Lidia **Helwig** 81 Jahre

geb. Skolna

### **Taufen**

Im Berichtszeitraum gab es keine Taufen

### **Trauungen**

Im Berichtszeitraum gab es keine Trauungen



## Wir laden Sie herzlich ein

Abendmahlsgottesdienst  
Jeden 2. Sonntag im Monat

Predigtgottesdienst  
Jeden 1., 3. Sonntag und letzten Samstag  
im Monat

Abendmahlsgottesdienst  
im Seniorenpflegezentrum  
Dr.- Kirchheimer-Straße  
Jeden zweiten Donnerstag im Monat  
10.00 Uhr

Frauenhilfe  
Jeden zweiten Mittwoch im Monat  
15.30 Uhr

Kirchenchor  
Dienstags, 18.00 Uhr

Spiel- und Klönrunde  
2. und 4. Donnerstag im Monat,  
15.00 Uhr



## Kirchengemeindeverband St. Paulus

Wir veröffentlichen hier unter Vorbehalt uns bekannte Termine von Veranstaltungen aus dem Kirchengemeindeverband St. Paulus.

Freitag 01.März, 18.00 Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Johannis

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir Sie an die zuständigen Gemeindebüros verweisen, wo Sie aktuelle Informationen erhalten werden.

**Versöhnung**, Schotteliusstraße 3, 38304 Wolfenbüttel

So. 03.03.	11.00	Gottesdienst mit anschl. Kirchkaffee
So. 10.03.	10.00	Gottesdienst, Frau Beigel
	11.00	Mini-/Kindergottesdienst
So. 17.03.	11.00	Gottesdienst mit anschl. Kirchkaffee, Pfarrer Kolkmann
So. 24.03.	11.00	Gottesdienst, Frau Beigel
Fr. 29.03.	11.00	Gottesdienst am Karfreitag, Pfarrer Kolkmann
Sa. 30.03.	22.00	Osternacht, Team
So. 31.03.	11.00	Ostersonntag, Pfarrer Kolkmann
So. 07.04.	10.00	Gottesdienst, Frau Beigel
	11.00	Mini-/Kindergottesdienst
So. 14.04.	11.00	Gottesdienst mit anschl. Kirchkaffee
So. 21.04.	11.00	Gottesdienst, Pfarrer Kolkmann
So. 28.04.	11.00	Gottesdienst mit anschl. Kirchkaffee, Frau Beigel
So. 05.05.	11.00	Gottesdienst mit anschl. Kirchkaffee, Pfarrer Kolkmann



So. 12.05.	11.00	Gottesdienst, Pfarrer Kolkmann
So. 19.05.	11.00	Gottesdienst mit Konfirmation, Pfarrer Kolkmann
So. 26.05.	10.00	Gottesdienst, Frau Beigel
	11.00	Mini-/Kindergottesdienst

### **Apostelkirchengemeinde, Leiferder Weg. 5, 38304 Wolfenbüttel**

Immer **1. Samstag 17.00 Uhr** und **3. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst**

02.03.	17.00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
17.03.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl
28.03.	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl am Gründonnerstag
31.03.	06.00	Osternacht
06.04.	17.00	Gottesdienst
21.04.	10.00	Konfirmation
28.04.	10.00	Goldene Konfirmation m. Abendmahl
04.05.	17.00	Gottesdienst
09.05.	10.00	gemeinsamer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt mit Johannis
19.05.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl am Pfingstsonntag

### **Gethsemanekirche Fämmelse, Fämmelser Str. 32, 38304 Wolfenbüttel**

Immer **1. Sonntag 10.45 Uhr** und **3. Sonntag 10.45 Uhr Gottesdienst**

03.03.	10.45	Gottesdienst mit Abendmahl
17.03.	10.45	Gottesdienst
29.03.	10.45	Gottesdienst mit Abendmahl am Karfreitag
31.03.	10.45	Gottesdienst mit Abendmahl am Ostersonntag
07.04.	10.45	Konfirmation
13.04.	14.00	Konfirmation
21.04.	10.45	Gottesdienst
05.05.	10.45	Gottesdienst mit Abendmahl
19.05.	10.45	Gottesdienst mit Abendmahl am Pfingstsonntag

### **St. Michael Drütte, Am Spielplatz 1, 38239 Salzgitter**

Immer **1. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**

03.03.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl
31.03.	10.45	Gottesdienst mit Abendmahl am Ostersonntag
05.05.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl

### **St. Jakobikirche Adersheim, Am Klinkerberg 8, 38304 Wolfenbüttel**

Immer **2. Sonntag** und **4. Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst**

10.03.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
24.03.	10.00	Gottesdienst
01.04.	10.00	Gottesdienst mit anschl. Osterfrühstück



20.04. 14.00 Konfirmation  
12.05. 10.00 Gottesdienst  
26.05. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl

**Ohrum** keine Termine bekannt

**Halchter, Dorstadt** keine Termine bekannt

---

Wir sind für Sie da

Pfarramtssekretärin Kerstin **Grothe**  
Pfarrbüro,  
Glockengasse 2, 38304 Wolfenbüttel  
Di.. 9.00 bis 12.00 Uhr  
Mi. 15.00 bis 17.00 Uhr  
Do. 9.00 bis 12.00 Uhr  
Tel. 0 53 31-29 85 44  
E-Mail: johannis.wf.buero@lk-bs.de

Geschäftsführender Pfarrer  
Daniel **Kolkmann**  
Schotteliusstraße 3, 38304 Wolfenbüttel  
Tel. 0 53 31-94 63 16 oder  
E-Mail: daniel.kolkmann@lk-bs.de

Küsterin Jeannette **Grimm**  
Tel. 0176-47 10 85 33  
E-Mail: jgrimm@ok.de

Organist Peter **Grasshoff**  
Tel. 0 53 31-7 03 37 47  
E-Mail: p.grasshoff@kabelmail.de

Organist Jochen **Thierig**  
Tel. 0 53 31-3 25 25  
E-Mail: jochen.thierig@gmail.com

Sylvia **Behrens**  
Vorsitzende des Kirchenvorstands  
Gabelsberger Straße 17,  
38304 Wolfenbüttel  
Tel. 0 53 31-29 80 27

Thomas **Krake**  
Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands  
Dr.-Kirchheimer-Str. 3 C,  
38304 Wolfenbüttel  
Tel. 0 53 31-10 09  
thomas.krake@lk-bs.de

Bärbel **Wehrmann**  
Frauenhilfe  
Hoffmann-v.-Fallerleben-Str. 21 B,  
38304 Wolfenbüttel  
Tel. 0 53 31-4 19 57  
E-Mail: wehrmann40@gmx.net

Corinna **Brudz**  
Kindergartenleiterin  
St. Johannis-Kindergarten  
Schützenstr. 11, 38304 Wolfenbüttel  
Tel. 0 53 31-10 87  
E-Mail: johannis.wf.kita@lk-bs.de

Frau **Fröse**  
Kirchenchor



**Katja Gehling**

Vors. des Kindergarten-Förderkreises  
Schützenstr. 11, 38304 Wolfenbüttel  
Tel. 0 53 31-60 71 79 5  
E-Mail: [katjagehling@gmail.com](mailto:katjagehling@gmail.com)  
[www.foerderkreis-st-johannis.de](http://www.foerderkreis-st-johannis.de)

**Udo Gottschling**

Webmaster Homepage  
E-Mail: [udomax@web.de](mailto:udomax@web.de)

**Heidemarie Joosten**

Spiel- und Klönkreis  
Am Sonnenhang 7, 38302 Wolfenbüttel  
Tel. 0 53 31-7 03 88 16

St. Johannis im Internet:  
[www.johannis-kirche-wf.de](http://www.johannis-kirche-wf.de)

Unsere Landeskirche im Internet  
[www.landeskirche-braunschweig.de](http://www.landeskirche-braunschweig.de)

Telefonseelsorge (gebührenfrei):  
Tel. 08 00-1 11 01 11  
und 08 00-1 11 02 22

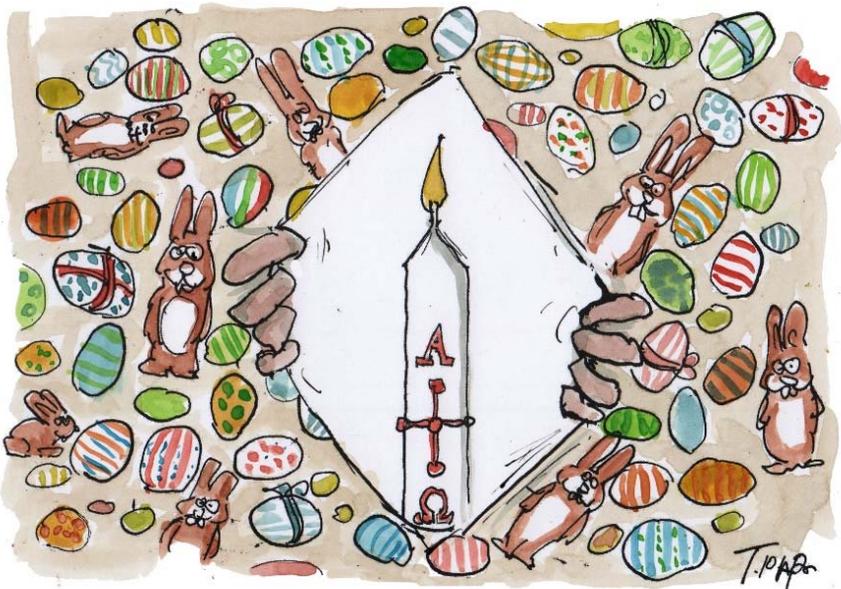
Notfallseelsorge über Berufsfeuerwehr  
Braunschweig  
Tel. 05 31-2 34 50 oder 05 31-1 92 22

Diakonische im Braunschweiger Land  
Kreisstelle Wolfenbüttel,  
Harzstraße 1, 38300 Wolfenbüttel  
Tel. 0 53 31-99 69 90

Hospiz Wolfenbüttel  
Tel. 01 71-62 26 60

---

Zu guter Letzt





## Zu Allerletzt

### Das schreib´ ich mal der Redaktion

#### **Einführung**

Wenn der nächste Gemeindebrief erscheint, steht das Osterfest an. Für beide christlichen Religionen ein Highlight. Obwohl man lieber über Verbindendes berichten sollte, anstatt das Trennende aufzuzeigen, fand ich es in diesem Fall einmal wichtig, den Unterschied in Ritus und Liturgie beider Kirchen aufzuzeigen, um dabei festzustellen, dass man dasselbe unterschiedlich darstellen kann und dabei bis an die Grenzen des Lächerlichen streitet. Schön, dass es heute keine Rolle mehr spielt, aber es doch wichtig sein kann, um frühere „Probleme“ zu verstehen.

Ostern, resp. Karfreitag in zwei verwandten Konfessionen. Interessant finde ich auch, wie moderne politische Ansichten sich in überlieferte, religiöse Gebräuche einmischen und Veränderungen initiieren, ob positiv oder negativ ist eine andere Frage.

#### **Ostern und Karfreitag**

Ostern ist für Christen - evangelische wie katholische - das wichtigste und höchste Fest im Kirchenjahr. Die Auferstehung Jesu und sein Sieg über den

Tod sind die Kernaussagen ihres Glaubens.

Die Osternacht ist der wichtigste Gottesdienst für katholische Christen überhaupt, aber nicht alleinstehend. Eigentlich seien die Gottesdienste - von Gründonnerstag bis zur Osternacht - für katholische Christen ein einziger Gottesdienst. Katholiken vergegenwärtigen das Geschehen von damals.

Die beiden Konfessionen haben viele Gemeinsamkeiten, vor allem das zentrale Bekenntnis zum leidenden, gekreuzigten und auferstandenen Christus, aber die liturgische Entfaltung in diesen Tagen ist doch unterschiedlich.

Der Unterschied besteht weiterhin in Riten und liturgischen Symbolen. Bei der evangelischen Kirche findet die „Gegenwärtigsetzung“ fast ausschließlich im Wort selbst statt, und auf Symbole werde eher verzichtet. Und zwar aus religionsgeschichtlichen Gründen. Doch die Betrachtung in beiden Konfessionen habe etwas für sich.

Die Karwoche vor Ostern gilt auch in der evangelischen Kirche als wichtigste Woche des Kirchenjahres. In der Zeit ab Palmsonntag wird auch hier in den



Gottesdiensten an das Leiden und Sterben Jesu sowie an die Auferstehung Christi von den Toten erinnert.

Am Karfreitag ist die Verbindung zu Ostern besonders wichtig, weil die Osterbotschaft deutlich sagt, dass Leid und der Tod nicht das letzte Wort hätten, sondern das neue Leben, das Gott uns allen schenkt.

Ab 1642 wurde der Karfreitag durch die Festordnung Papst Urbans VIII. in der ganzen katholischen Kirche zum gewöhnlichen Werktag, während sich Martin Luthers „Guter Freitag“ („Kar“ aus lateinisch carus, „lieb“, „gut“ oder „teuer“) im evangelischen Bereich als höchster kirchlicher Feiertag etablierte. Aus dem „Guten Freitag“ entwickelte sich die heutige Bezeichnung für Karfreitag im Englischen (Good Friday) oder im Niederländischen „goede vrijdag“. In Kurbrandenburg erhielt der Karfreitag 1696 die Funktion eines vollen Feiertags. Die Festtagsordnung von 1771 erkannte den Karfreitag als ganzen Feiertag an.

In Bayern dürfen am Karfreitag nur Veranstaltungen „mit ernstem Charakter“ stattfinden. Musik? Tanz? Haben in der Öffentlichkeit an dem Tag laut bayerischem Feiertagsgesetz nicht stattzufinden. Dieses generelle Verbot verstößt jedoch gegen das Grundgesetz. Das hat nun das Bundesverfassungsgericht mit

einem kürzlich veröffentlichten Beschluss festgestellt.

Die Karlsruher Richter gaben einer Verfassungsbeschwerde des Bundes für Geistesfreiheit statt. Die anerkannte Weltanschauungsgemeinschaft vertritt die Interessen konfessionsloser Menschen und will die strikte Trennung von Kirche und Staat.

In Österreich galt der Karfreitag bis 2018 nur für Angehörige der evangelischen Kirchen, der Altkatholiken und der Methodisten als ein gesetzlicher Feiertag. Nach einer von der gesetzlichen Interessenvertretung der Arbeitnehmer in Österreich unterstützten Klage entschied der Europäische Gerichtshof im Januar 2019, dass dies religiös diskriminierend sei, wodurch der Karfreitag als gesetzlicher Feiertag abgeschafft wurde. Der Karfreitag wirkte auch in den Alltag. Er sei ein stiller Feiertag. „Nach alter Tradition essen evangelische Christen am Karfreitag Fisch, die klassische Fastenspeise.“ In Erinnerung an den Karfreitag werde darüber hinaus auch im Rest des Jahres in vielen - auch katholischen Familien - an jedem Freitag Fisch oder auch eine Süßspeise serviert. Fleisch war nur Produkt warmblütiger Tiere und zur „Reinigung der Sinne“ durch Fasten strikt untersagt; Fisch als „Fleischersatz“ aber erlaubt.



Viele Klöster legten sich Fischteiche an, um versorgt zu sein. Und das führte dazu, dass sogar eine neue Fischspezies auf den Tischen landete: Der Biber. Mönche erklärten ihn zu einem fischähnlichen Wassertier und schon war er ein erlaubter Leckerbissen auf dem vorösterlichen Speiseplan.

An keinem anderen Tag im Jahr wurde bis 1900 der konfessionelle Unterschied zwischen katholischer und evangelischer Bevölkerung so deutlich wie am Karfreitag: Während dieser Tag für die Protestanten als höchster Feiertag galt, an dem sie natürlich nicht arbeiteten, war er für die Katholiken ein halber Arbeitstag. Zwar verzichteten sie auf lärmende Arbeiten wie Hämmern. Güllefahren und Gartenarbeit waren für Katholiken am Karfreitag aber durchaus erlaubt. Das führte häufig zu Reibereien zwischen den Gläubigen beider Konfessionen. In einem Bericht des Archivs für westfälische Volkskunde berichtet ein Diakon aus Herne für die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts: „Es gab Ärgereien zwischen streitenden Nachbarn. Die Katholiken arbeiteten am Karfreitag etwa im Garten oder fuhren Dünger. Die Evangelischen arbeiteten in auffälliger Weise am Fronleichnamstage.“ Eine Entspannung der Konflikte setzte erst in den 1950er Jahren mit der

gesetzlichen Einführung des Karfreitags als offiziellem Feiertag ein.

Der Karfreitag war der einzige Tag, an dem auch für die evangelische Bevölkerung Speisevorschriften galten. Ansonsten lehnen die Protestanten seit der Reformation das Fasten zur Vergebung der Sünden ab. Es sollte nicht als Mittel zur Erlangung göttlicher Gnade dienen - dies könne allein durch den Glauben geschehen. Der Speiseplan der evangelischen Bevölkerung bestand am Karfreitag häufig aus Mehlsuppen, Pfannkuchen oder Reis mit Zucker und Zimt. Fisch oder Stockfisch wurde erst später zum traditionellen Karfreitagessen und setzte sich zunächst in wohlhabenden Haushalten durch. Die Speisevorschriften der katholischen Bevölkerung am Karfreitag sahen vor, dass nur das gegessen werden durfte, „was am Halm“ wuchs. Zum Frühstück gab es häufig trockenes Brot, zum Mittag- oder Abendessen eine Suppe aus Milch und Mehl.

Das heutige Osterfest wurde ausgehend von bürgerlich-städtischen Festtagsgewohnheiten seit Mitte des 19. Jahrhunderts zunehmend mehr als ein Familienfest gefeiert. So sind die konfessionellen Unterschiede des Festes heute nicht mehr so spürbar wie noch um 1900. Deutlich wird dieses am Karfreitag, der den evangelischen Christen als



höchster Feiertag galt, der mit völliger Arbeitsruhe begangen wurde. In einigen Landesteilen wie zum Beispiel im Kreis Herford gingen die Protestanten sogar in Trauerkleidung in die Kirche,

zudem waren die Kirchen zum Karfreitags-Abendmahl überdurchschnittlich gut besucht.

DR. HANS-JÜRGEN DWORATZEK



## Leserbrief

Liebe Gemeindebrief-Redaktion, mit einer gewissen Spannung und Vorfreude erwarte ich jedes Vierteljahr Ihren Gemeindebrief. Anschauliche, verständliche Texte und durch mit vielen Bildern versehene Beiträge werde ich in das Gemeindeleben einbezogen und kann es nachvollziehen. Die Verknüpfung der Titelseite mit aktuellen Beiträgen finde ich gelungen.

Besonders erwähnen möchte ich jedoch die allgemeinverständlichen, aber doch

Wissen steigernden Beiträge unter „Zu Allerletzt“ von Herrn Dr. Hans-Jürgen Dworatzek. So einen kompetenten Leserbrief-Schreiber zu haben ist schon eine wahrliche Bereicherung.

Hoffentlich liest er diese Zeilen und fühlt sich ermutigt und bestätigt, weiterhin solche kompetenten Leserbriefe zu verfassen.

EIN ANONYMER LESER

Der Name ist der Redaktion bekannt





## Gottesdienste und besondere Termine in St. Johannis

St. Johannis, Glockengasse 2, 38304 Wolfenbüttel

TERMINE UNTER VORBEHALT.

Bitte entnehmen Sie aktuelle Termine unserer Internetdarstellung

[www.johannis-kirche-wf.de](http://www.johannis-kirche-wf.de)

oder fragen Sie im Gemeindebüro nach bei der Pfarramtssekretärin

Kerstin Grothe,

unter der Telefonnummer

Glockengasse 2, 38304 Wolfenbüttel,

0 53 31-29 85 44

Auch im Schaukasten am Gemeindehaus finden Sie die aktuellen Angaben.

<b>Freitag</b>	<b>01.03.</b>	<b>18.00 Uhr</b>	Gottesdienst zum Weltgebetstag
Sonntag	03.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst
<b>Sonntag</b>	<b>10.03.</b>	<b>9.00 bis 15.00 Uhr</b>	Kirchenvorstandswahl im Gemeindesaal
Sonntag	10.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	17.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst
<b>Samstag</b>	<b>23.03.</b>	<b>17.00 Uhr</b>	(Vor-)Abendgottesdienst
Gründonnerstag	28.03.	19.30 Uhr	Nacht der verlöschenden Lichter mit Tischabendmahl
Karfreitag	29.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag
Sonntag	31.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag
Sonntag	07.04.	09.30	Gottesdienst
<b>Sonntag</b>	<b>14.04.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	Konfirmation
Sonntag	21.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst
<b>Samstag</b>	<b>27.04.</b>	<b>17.00 Uhr</b>	(Vor-)Abendgottesdienst
Sonntag	05.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	09.05.	10.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in Gr. Stöckheim
Sonntag	12.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	19.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst zu Pfingsten
<b>Samstag</b>	<b>25.05.</b>	<b>17.00 Uhr</b>	(Vor-)Abendgottesdienst